

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **81 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Eclogae geol. Helv.	Vol. 81	Nr. 2	Seiten 259–272	Basel, August 1988
---------------------	---------	-------	----------------	--------------------

# Zur Stellung des Martegnas-Zuges

VON DANIEL R. EIERMANN<sup>1)</sup>

## ZUSAMMENFASSUNG

Geologische Untersuchungen am Piz Martegnas ergaben, dass der Martegnas-Zug als Teil der Platta-Decke anzusehen ist und ebenfalls dem Piemonttrog entstammt. Seine Herkunft ist somit südpenninischer Natur. Der zwischen der Hauptmasse der Platta-Decke und dem Martegnas-Zug liegende Parsonzer Flysch besitzt Tertiäralter, oberstes Paleozän bis mittleres Eozän, und wird als rücküberschobener nordpenninischer Flysch interpretiert.

### 1. Einleitung

Das Untersuchungsgebiet liegt westlich von Savognin im bündnerischen Oberhalbstein. Der Gipfel des Piz Martegnas mit 2672 m Höhe über Meer ist charakterisiert durch die Gesteine des Martegnas-Zuges mit Ophiolithen. Sie sind durch eine Überschiebung, welche dem Nord- und Nordwesthang entlang verläuft, von den obersten Serien der Gelbhorn-Decke abgetrennt. Der Parsonzer Flysch mit dem Karbonatbrekzien-Zug als Basis liegt über dem Martegnas-Zug.

### 2. Problemstellung

Wie steht der Martegnas-Zug in Beziehung mit der Platta-Decke? Welches ist die Beziehung zwischen dem Martegnas-Zug und den hangenden Oberhalbsteiner Flyschen, hier vertreten durch den Parsonzer Flysch? Alle bisherigen Bearbeiter dieser Problematik (STREIFF 1939, 1962, 1976; ZIEGLER 1956; STAUB 1958; KRUYSSSE 1967; DIETRICH 1969; TRÜMPY 1980) sehen im Martegnas-Zug mehr oder weniger ein Äquivalent der Platta-Decke, aber in anormaler Position, *unter* statt *über* dem Oberhalbsteiner Flysch.

### 3. Die Gelbhorn-Decke

STREIFF (1939, 1962, 1976) hat die Gesteine der Gelbhorn-Decke beschrieben und bearbeitet. Es werden hier nur einige spezielle Beobachtungen zum Gelbhorn-Flysch aufgeführt.

Oberkreide–Eozän?  
Kreide?  
Malm?

Gelbhorn-Flysch  
Sandsteine, Arkosen (Nivaigl-Serie)  
Kalkschiefer (Nivaigl-Serie)

<sup>1)</sup> Geologisches Institut der ETH Zürich, Sonneggstrasse 5, CH-8092 Zürich.